

Forum

Heirassa meets Esaf – wo Musik auf Sport trifft

Ein Schwingfest ohne Musik? Unvorstellbar. Deshalb kommt das Heirassa-Feeling bereits heute Samstag auf das Festgelände des Esaf und sorgt für unvergessliche Momente in der Volksmusik-Szene.

Zu Ehren von Alois Schilliger, genannt Heirassa, wurde das bekannte Weggiser Festival nach dessen Übernamen genannt. Das Heirassa-Festival kannte ich in den vergangenen Jahren nur vom Hörensagen und von der Radiowerbung. Jedes Mal dachte ich, dass ich der nächsten Austragung beiwohnen möchte, und immer verpasste ich die Chance erneut – bis ich es dieses Jahr zum 20-Jahr-Jubiläum endlich nach Weggis schaffte. Was ich dort antraf, war wie ein Heimkommen. Wunderschönes Wetter, mit dem Vierwaldstättersee und den Bergen im Hintergrund eine einmalige Kulisse, offene, kommunikative Menschen, die sich anscheinend alle kennen und mit extrem viel Wohlwollen und Freude auch Neulinge sofort in ihren Kreis einschliessen. Wunderschöne «Zuelosi-Musik» im Innerschweizer Stil an allen Ecken und Enden der Gemeinde Weggis. Man darf kommen und gehen, essen und trinken und einfach frei geniessen, wie man gerade Lust hat. Ein spontanes Musikkonzert am Strassenrand, obwohl der

Verkehr vorbeirauscht? Am Heirassa-Festival ist dies möglich. Gedankt wird der Musikeinlage mit Applaus, mit Schulterklopfen, lobenden Worten und ab und zu auch mit einem Appenzeller.

Schon als Kind verliebte ich mich in die volkstümliche Musik und war begeistert, wie ein einziges Instrument einen ganzen Raum mit so viel Liebe und Energie füllen kann. Ich musste jedoch warten, bis meine Hände genügend gross und die Finger lange genug waren, um auf dem Griffbrett des Schwyzerörgeli zurechtzukommen und Tänze im Musikunterricht zu erlernen. Mit neun Jahren war es endlich so weit. Das Instrument begleitete mich durch die Matura, und während des Studiums spielte ich regelmässig mit meiner Formation auf. An Schwingfesten, wo ich als Aktive startete, war die volkstümliche Musik immer Teil der Unterhaltung – für mich als Fan der Musik und des Sports natürlich eine perfekte Verbindung.

Dass nun zum 20-Jahr-Jubiläum des Weggiser Heirassa-Festivals ein Unterhaltungskonzert unter dem Motto «Heirassa schwingt am Esaf mit» eine Woche vor dem Esaf im Glarnerzelt in Mollis ansteht, finde ich schlicht grossartig. Erneut werden

Musik und Sport in Perfektion verbunden. Es wird konzertante Musik im feinen Stil geboten von der Ländlerkapelle Carlo Brunner über Willis Wyberkapelle und das Akkordeonduo Martin Suter senior und junior aus Rothenthurm bis zur Kapelle Bühler-Fischer, und als spezielles Highlight das Echo vom Tödi mit Esaf-OK-Präsident Köbi Kamm am Akkordeon.

Um 19.30 Uhr beginnt das Unterhaltungskonzert im grossen Festzelt – der Eintritt ist frei, und ich freue mich, dass ich bei dieser Spezialausgabe von Heirassa von Beginn an dabei sein kann. Denn die Musik bedeutet mir auch heute noch sehr viel. Volkstümliche Musik erdet mich, lässt meine kreisenden Gedanken stoppen, lässt mich im Moment leben, gibt mir Energie, Freude und Positivität, und vor allem nährt sie meine Seele. Unvergessen sind für mich die musikalischen Grüsse meines Kameraden nach der Geburt meiner Töchter, die spontanen «Komm, wir machen ein Tänzli», wenn irgendwo zwei Instrumente herumstehen, oder auch die wirklich grossen Auftritte in einer Fernsehsendung oder in der Schweizer Botschaft in Moskau.

Bevor der Hauptfokus in Mollis den Athleten unseres Nationalsports gilt, darf die Musik nun die grosse

Bühne rocken. Die Heirassa-Familie wird auch an diesem Anlass Neulinge mit offenen Armen empfangen, sie wird die Interpreten mit gebührendem Applaus feiern und gemeinsam lachen, geniessen und für Seelennahrung sorgen.



Sonia Kälin

Die heutige Autorin Sonia Kälin ist vierfache Schwingerkönigin. Die Einsiedlerin arbeitet gegenwärtig als Event-Moderatorin, Markenbotschafterin und Speakerin. Ihr Hobby ist der Outdoorsport. Sie wohnt in Giswil.

Hinweis

Im «Bote»-Forum schreiben regelmässig prominente Schwyzerinnen und Schwyzer. Sie sind in der Themenwahl frei und schreiben autonom. Der Inhalt des «Bote»-Forums kann, muss sich aber nicht mit der Redaktionshaltung decken. (red)